

Donnerstag

den 16. Mai

1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 604. (1) ad Nr. 318.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Nep. Dollenz von Wippach, wegen ihm schuldigen 667 fl. 20 kr. Capital, dann 196 fl. 6 1/2 kr. liquidirten Interessen c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Trost von Hradstche eigenthümlichen, zum Grundbuche Gut Premerslein, sub Urb. Fol. 79, Rect. Nr. 111 ein dienenden, und auf 1990 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 118 Hube mit An- und Zugehör, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, nämlich: für den 22. April, 21. Mai und 25. Juni d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realitäten zu St. Veit mit dem Anhange beraumt worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmitelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wippach am 14. Februar 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-Tagsetzung hat sich kein Käufer gemeldet.

Z. 605. (1) ad Nr. 425.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Grin von St. Veit, als Cessionär des Franz Widrich, wegen ihm schuldigen 261 fl. 23 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Johann von Johann Furlan in Monzhe gehörigen, daselbst belegenen, dem Grundbuche Gut Schwirzhoffen, sub Urb. Nr. 10, ein dienenden, und gerichtlich auf 1284 fl. M. M. geschätzte 118 Hube, und rückfälligen Realitäten, im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, nämlich: für den

23. April, 23. Mai und 24. Juni d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realitäten zu Monzhe mit dem Anhange beraumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wippach am 25. Februar 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Käufer gemeldet.

Z. 571. (2) Edict. Z. Nr. 814.

Vom dem Bezirksgerichte Weirelberg wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Boul von Wresle, puncto schuldigen 50 fl. c. s. c. in die executive Versteigerung der, dem Mathias Kadanz von Wresle gehörigen, dem Gute Gayrau, Rect. Nr. 15, dienstbaren, sammt Gebäuden auf 573 fl. 40 kr. M. M. geschätzten Hubealität, dann des auf 86 fl. 10 kr. geschätzten Mobilars gewilliget, und zu diesem Behufe die Tagsetzung auf den 31. Mai, 1. und 31. Juli d. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr, in Loco Wresle mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls das Reale oder die Mobilien weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert veräußert würden, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen sind daher zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weirelberg am 30. April 1833.

Z. 596. (1)

Ankündigung.
Die Sauerbrunn- und Badeanstalt in Felsach betreffend.

Die Trink-, Bade- und Mollencur bei den fünf Mineralbrunnen in Felsach, im Bezirk Markt Kappl im Klagenfurter Kreise, wird mit 1. Mai d. J. wieder eröffnet.

Indem dieß die Unterzeichnete biederlich zur allgemeinen Kenntniß bringt, verbindet sie damit die Bitte an die verehrlichen Gäste, welche in der vorstehenden Badezeit die Curanstalt besuchen wollen, derselben ihre Bestellungen für die Zimmer, wo möglich wenige Tage vor ihrem Eintreffen in Felsach mitzutheilen, um dieselben gehörig zubereiten zu können.

Die Preise der Mineralwässer, der Bäder, der Kost und Wohnung für die in der Anstalt wohnenden verehrten Gäste sind nachstehende, jedoch kann mit der Kost Jedermann nach Belieben bedient werden.

Für eine volle verpackte Sauerbrunnflasche	fl.	8 kr.
„ Füllung einer fremden Flasche	—	3 „
„ 1 verpackte Kiste mit 25 Flaschen	3	— „
„ 1 Glas Sauerbrunn mit Ziegenmolken	—	3 „
„ 1 detto Limonade mit Sauerbrunn	—	4 „
„ 1 Stahlbad mit Sauerbrunn nebst Wäsche	—	24 „
„ 1 gewärmtes Bad mit Sauerbrunn nebst Wäsche	—	24 „
„ 1 großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	—	36 „
„ 1 kleines Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	—	15 „
„ 1 Dachzimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	—	24 „
„ 1 volles feines Bett mit Einrichtung	—	10 „
„ 1 dto. ord. dto. do.	—	6 „
„ 1 Mittagessen mit 6 bis 7 Speisen	—	32 „
„ 1 Abendessen	—	20 „
Stallgebühr von 1 Pferd, täglich	—	3 „
Wagenstellung do.	—	3 „

Wenn sich Jemand auf 15 Tage abonniert, bezahlt für Kost und Wohnung für die ganze Zeit:

Eine Person im großen Zimmer	24	—
dto. im Dachzimmer	22	—
Zwei Personen im großen Zimmer	40	—
dto. do. im Dachzimmer	38	—
Drei dto. im großen Zimmer	57	—
dto. do. im Dachzimmer	54	—
Bier dto. im großen Zimmer	74	—

Für Kinder unter 12 Jahren wird die Hälfte bezahlt. *Clara P e s i a*

Z. 574. (3)

Die lithographische Anstalt des Joseph Trentsensky in Wien, empfiehlt sich zur Vorfertigung aller Gattungen lithographischen Leistungen, als: Visitenkarten, Adressen, Tabellen, Apotheker- und sonstiger Etiquetten, Portrait's, Landschaften, Ansichten zc. zc. in reinster Ausführung und zu den billigsten Preisen. Schriftliche und mündliche Aufträge jeder Art übernimmt zur schnellsten Besorgung der Beauftragte dieser Anstalt: Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, wo auch das neu erfundene unverfälschbare Urfunden- und Documenten-Papier einzusehen, und der Verschleiß von Patent-Wechsel-Planquetten, Notenpapier, Patent-rastrierte Schulschreibbücher mit Vorschriften und sonstigen Kunstproducten des Institutes ist. So eben ist bei Paternolli angelangt und zu haben:

Briefpapier in 4. und 8. mit der Ansicht von Laibach, sehr schön lithographirt, so

wie auch sonstige viele Nova im Fache der Kunst-, Musik- und Buchhandels, die des Raumes wegen nicht namentlich aufgeführt werden. Mit 20 kr. wird bei Obenbenanntem Pränumeration angenommen auf ein Heft des Universum, eine Bildergalerie in prachtvollen Stahlstichen für alle Stände und jedes Alter, und Liebhaber der Kunst werden hemit eingeladen, das Probeheft in dieser Handlung einzusehen. Dieses Prachtwerk erscheint in monatlichen Lieferungen zu 20 kr., und wird 3 — 4 Stahlstiche mit dem nöthigen Text enthalten, und eine getreue Darstellung und Beschreibung des Sehenswerthesten und Merkwürdigsten der Natur und Kunst in der alten und neuen Welt zc. bilden. Allda werden alte und neue complete brauchbare Werke gegen baar gekauft oder umgetauscht.

Z. 577. (3)

Exercitians-Anzeige.

In dem k. k. Militär-Verpflegs-Magazin-Gebäude, Nr. 60, in der Capuciner-Vorstadt, in der Wohnung des Verpflegs-Magazin-Rechnungsführers, im zweiten Stocke, werden am 18. Mai 1833, von 2 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, verschiedene Zimmer-Einrichtungen, als: Tische, Stühle, Sopha's, Geseheln Spiegel, Betten, Rüden, und andere Geräthschaften; Weinfässer, leere Flaschen und sonstige Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofort bare Bezahlung hint angeben werden.

Wozu Kaufsüchtige zu erscheinen höflich eingeladen werden.

Laibach am 10. Mai 1833.

Z. 575. (3)

K u n d m a c h u n g.

Der Befertigte macht bekannt, daß er seine Wohnung Nr. 19, Capuciner-Vorstadt, verlassen, und nun jene Nr. 7, St. Peters-Vorstadt, im ersten Stocke, dem weißen Wolf gegenüber, bezogen hat, und daß er auch fernerhin wie bis jetzt, den wahrhaft Armen der Stadt unentgeltlichen ärztlichen Beistand leistet.

Laibach am 10. Mai 1833.

Joseph Erschen,
geprüfter Wundarzt und Geburtshelfer.